

## Hofmühlgasse 20

IdAdr.: Münzwardeingasse 7

Baujahr: 1935–1937

Architekt: Entwurf: Anton Jung, Bauausführung: Gebrüder Schlarbaum Bau-gesellschaft, Bauherrin: Josefine Schlarbaum

Privates Wohnhaus. Sozialer u. gemeinnütziger Wohnbau – Baulückenbebauungen. 6 Geschosse, 31 Wohnungen, 4 Werkstätten, 1 Atelier. Die Fassade wird mittels durchlaufender Gesimse mit flächendeckenden Reliefdekors, zwischen den symmetrisch angeordneten Fenstern, gegliedert.<sup>1</sup>



Bildquelle: Fellner 2010

### Ältere Geschichte

**1895:** Das erste nachgewiesene Geschäft ist der Geflügel- u. Wildprethändler Karl Ableidinger.

**1901 - 1906** gibt es ein Uniformengeschäft.

**1913/4** gibt es einen Industriemaler.

**1928** beginnt hier eine Produktionsgesellschaft für Elektrotechnik mit der Einrichtung von Telefon-Einrichtungen.

Hofmühlgasse 18, links daneben die Nr. 20.

Bildquelle: Zeitungsillustration 1910.  
Wienbibliothek.



<sup>1</sup> Andreas Sutter: Das schwarze Wien. Bautätigkeit im Städtstaat 1934 - 1938



**1938** gehört das Haus dem Kaffeesieder F. Linz, doch gibt es keine Gastronomie. Es gibt auch zwei Schirmerzeugerinnen und eine Stickerei im Tiefparterre. Marie Fischer sucht zur Reproduktion von Schriften **1939** um eine Konzession an.

Wiewohl es sich um eine gemeinnützige Errichtung handelte, war das kein Gemeindebau i.e.S.

**1940** gehört das Haus wieder der ursprünglichen Errichterin Josefine Schlarbaum. Im Tiefparterre gibt es ein Schreibmaschinengeschäft und div. Büros, die mit der Bautätigkeit der Eignerin in Zusammenhang stehen und eine Leihanstalt.

**1942** gehört das Haus wieder der ursprünglichen Errichterin Josefine Schlarbaum. Im Tiefparterre gibt es ein Schreibmaschinengeschäft und div. Büros, die mit der Bautätigkeit der Eignerin in Zusammenhang stehen.

Bildquelle: Lehmann 1938

**1955 - 63** findet sich hier die Straßenbaugesellschaft W. Schallinger.

Seit **2003** findet sich hier die beliebte Änderungsschneiderei Mehmet Kücük

Seit **2017** gibt es hier (rechts neben dem Eingang) auch den Friseursalon Valeriya.

Über einer aufgelassenen Trafik (rechts neben dem Eingang) findet sich der Hinweis „ZUM THEATER BRETT“ (Münzwardeingasse 2).<sup>2</sup> In der Auslage gibt es Hinweise auf die aktuellen Veranstaltungen.

Links neben dem Eingang gibt es das Teehaus Cha-Do.



Bildquelle: Google Earth 2019

<sup>2</sup> Seit 1984.